

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wohlen wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware ABACUS und NEST-IS/E zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern, im Amt seit 1. Juli 2002.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 23.04.2013 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 18.06.2013 genehmigte Jahresrechnung 2012. Der Bestätigungsbericht der Gemeinde zu Händen des Amtes für Gemeinde und Raumordnung (AGR) wurde am 16. Juli 2013 durch das Rechnungsprüfungsorgan BDO AG sowie am 14. August 2013 durch den Gemeinderat unterzeichnet.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'916'690.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 04.12.2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage:	1.54
Liegenschaftsteuer:	1 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehr-Ersatzabgabe	9.2 ‰ der einfachen Steuer, maximal Fr. 400.00
Hundetaxe:	100.00 pro Hund
Wassergebühr	Für Wasserzähler Fr. 75.00 (Fr. 75.00 - Fr. 469.00), zusätzlich Fr. 1.75 pro m ³ Wasserbezug
Abwassergebühr:	Für Wasserzähler Fr. 100.00 (Fr. 100.00 - Fr. 625.00), zusätzlich Fr. 2.40 pro m ³ Wasserbezug, Fr. 30.00 pro 100 m ² (EG-Grundrissfläche) Regenabwasser und Fr. 0.10 pro m ³ Reinabwasser
Kehricht-Grundgebühr:	90.00 pro Jahr und Haushalt

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

- Ausgabendisziplin der Abteilungen
- Minderaufwendungen im Bereich Bildung
- Mehraufwendungen in der Sozialen Wohlfahrt
- Minderaufwendungen im öffentlichen Verkehr
- Minderaufwendungen bei den Zinsen für die Schuldenverwaltung

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Wohlen schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	41'909'087.77
Ertrag	Fr.	44'075'614.11
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>2'166'526.34</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	2'166'526.34
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	2'370'538.35
Uebrige Abschreibungen	Fr.	701'479.45
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>-905'491.46</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	-905'491.46
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	-1'916'690.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>1'011'198.54</u>

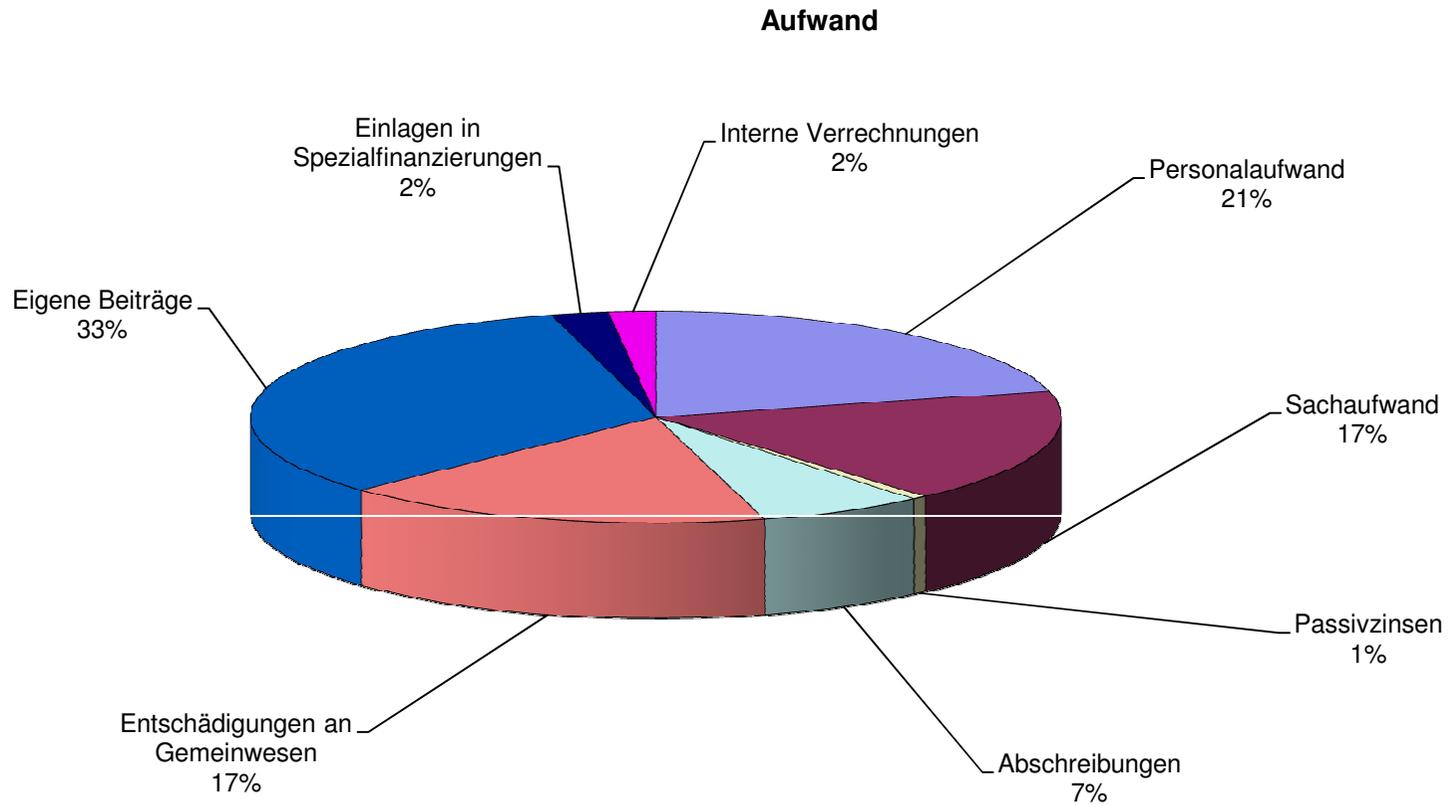
Die Besserstellung erfolgte hauptsächlich durch Minderaufwendungen im Bereich Bildung, öffentlicher Verkehr und tieferen Zinsen bei den mittel- und langfristigen Schulden.

Der Gemeinderat ist erfreut über den gegenüber dem Voranschlag besseren Abschluss, ist sich jedoch bewusst, dass die Entwicklung nach wie vor im Auge zu behalten ist. Viele kleinere Besserstellungen konnten durch verwaltungsinternes Engagement erzielt werden.

6 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'082'173.63
Veränderung gegenüber Budget:	-82'442.70

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 0.86 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Erhöhung 12.90 %.

Sachaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	134'804.35
Veränderung gegenüber Budget:	-85'289.17

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare und Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 1.08 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr nimmt der Aufwand um 1.75 % zu.

Passivzinsen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-46'090.97
Veränderung gegenüber Budget:	-129'563.32

Die Passivzinsen liegen 32.19 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 14.45 % zu verzeichnen. Tiefere Zinskonditionen und die Rückzahlung von Darlehen haben zu dieser Verbesserung geführt.

Abschreibungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	536'097.61
Veränderung gegenüber Budget:	-842'275.69

Die Abschreibungen fielen um 22.03 % tiefer aus als budgetiert, diese Abnahme kann auf tiefere Steuerabschreibungen sowie Auflösung von Rückstellungen zurückgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 21.92 % zu verzeichnen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-50'927.05
Veränderung gegenüber Budget:	-460'605.55

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um 5.61 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 0.65 % festzustellen.

Eigene Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	431'061.97
Veränderung gegenüber Budget:	1'389'300.81

Die eigenen Beiträge liegen 10.35 % über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 3.00 % feststellbar. Die Überschreitung ist im wesentlichen auf die Mehraufwände im Bereich der Individuellen Sozialhilfe zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-667'803.14
Veränderung gegenüber Budget:	-646'649.71

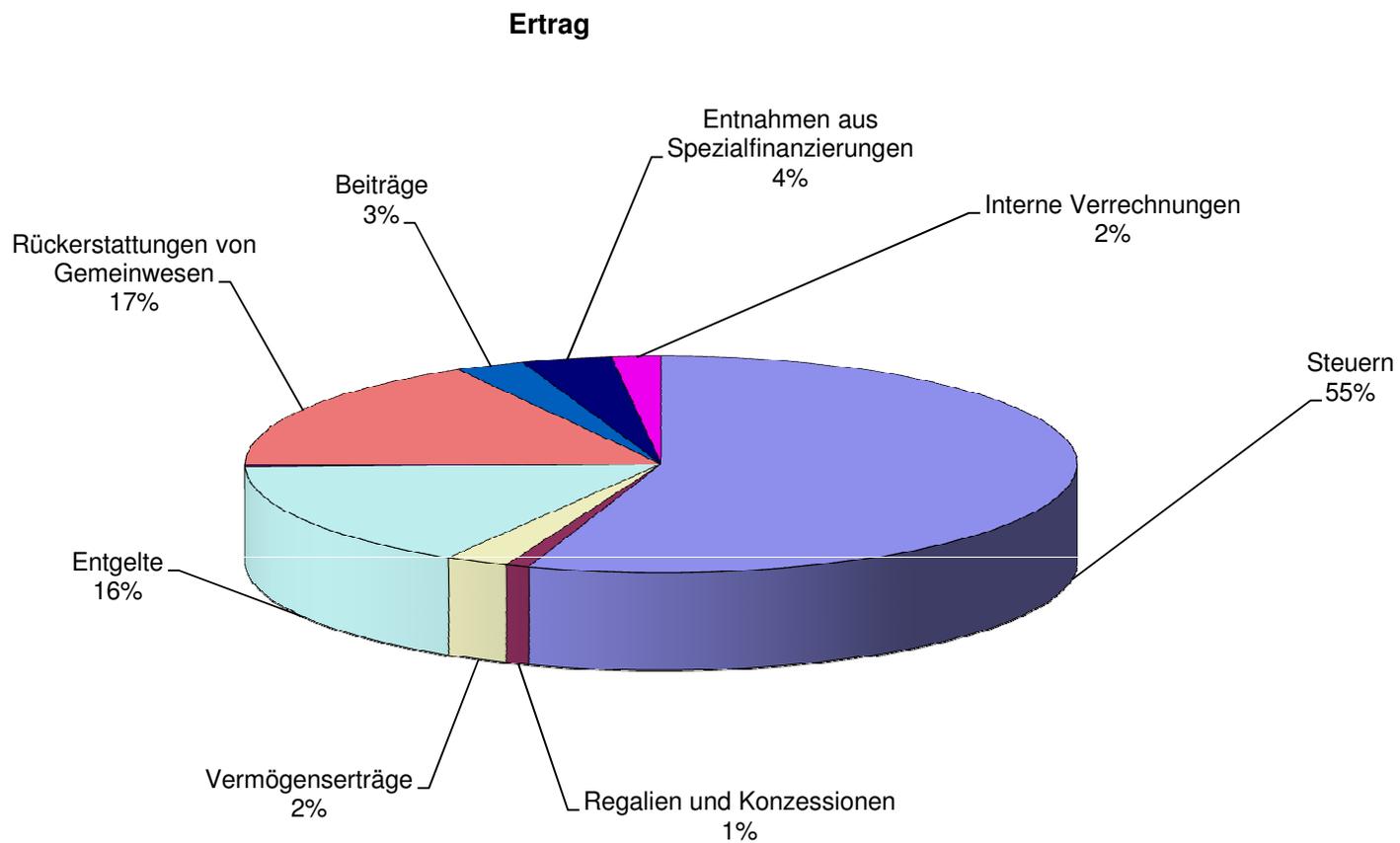
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser, Kehricht, Gas, Feuerwehr). Die Abnahme von 38.88 % gegenüber dem Budget begründet durch tiefere Einnahmen im Bereich der Mehrwertabschöpfung. Die Abnahme von 39.65% gegenüber der Vorjahresrechnung kommt daher, dass die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schlechter abgeschlossen hat und im 2012 mehr Beiträge für Mehrwertabschöpfungen eingegangen sind.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-123'003.60
Veränderung gegenüber Budget:	-42'409.10

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag



Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr:	279'541.15
Veränderung gegenüber Budget:	-423'256.30

Der Steuerertrag liegt mit Fr. 423'256.30 oder 1.71 % unter dem budgetierten Ertrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 1.16 %. Diese Mehrerträge erfolgten hauptsächlich bei den Grundstückgewinnsteuern und den Sonderveranlagungen.

Regalien und Konzessionen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-30.00
Veränderung gegenüber Budget:	-2'368.00

Die jährliche Vergütung der BKW nahm gegenüber dem Voranschlag um 0.59 % und gegenüber der Vorjahresrechnung um 0.01 % ab. Die Vergütung ist gewinnabhängig.

Vermögenserträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	15'822.95
Veränderung gegenüber Budget:	53'281.20

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Bei einem budgetierten Betrag von Fr. 1'031'080.00 oder dem Betrag der Vorjahresrechnung von Fr. 1'068'538.25 betragen die Abweichungen 5.17 % respektive 1.48. Diese Mehrerträge erfolgen hauptsächlich bei den Verzugszinsen Steuerinkasso und Mieterträgen Werkhof Bannholz.

Entgelte

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-734'552.83
Veränderung gegenüber Budget:	-1'279'986.71

Die Entgelte liegen 15.37 % unter dem budgetierten und 9.44 % unter dem Vorjahresbetrag. Diese Differenz gegenüber dem Budget ist auf die tieferen Erträge bei den Feuerwehersatzabgaben, den Baubewilligungsgebühren sowie den Abwassergebühren zurückzuführen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Veränderung gegenüber Vorjahr:	29'951.05
Veränderung gegenüber Budget:	3'744.95

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung liegen um 2.17 % über dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr erfährt die Rechnung eine Verbesserung von 20.47 %. Diese Verbesserung zum Vorjahr ist auf die höheren Einnahmen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern zurückzuführen.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'333'788.92
Veränderung gegenüber Budget:	1'367'007.75

Der Zuwachs der Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag macht 22.37 % aus, was auf einen höheren Nettoüberschuss im Sozialhilfebereich zurückzuführen ist. Gegenüber der Vorjahresrechnung resultiert eine Zunahme von 21.71 %. Diese Zunahme erfolgt ebenfalls aufgrund eines höheren Nettoüberschusses im Sozialhilfebereich und der Rückerstattungen für die neu eingeführte Schulsozialarbeit.

Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	28'292.52
Veränderung gegenüber Budget:	462'364.45

Die Beiträge liegen um 63.84 % über dem budgetierten Betrag und 2.44 % über dem Vorjahresbetrag. Die Abweichung gegenüber dem Budget ist auf einen Kontierungsfehler zurückzuführen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	322'609.48
Veränderung gegenüber Budget:	-27'114.13

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-123'003.60
Veränderung gegenüber Budget:	-42'409.10

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

7 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Veränderung gegenüber Vorjahr: 64'519.34
 Veränderung gegenüber Budget: -74'904.83

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'003'914.27	242'069.10	4'050'250.00	213'500.00	3'895'939.25	198'613.42

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit 1.14 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Im Zeitpunkt der Budgetierung der Personalversicherungsbeiträge wurde mit einer Teuerung von 1 % gerechnet welche nicht vergeben wurde. Ausserdem haben Mitarbeiter auf die Nachzahlung der Beiträge verzichtet wodurch ein Minderaufwand von Fr. 35'134.75 entstand.
- Die Erträge aus UVG, EO und KTV sind aufgrund von grösseren Unfallabsenzen Fr. 22'624.90 höher als budgetiert.

1 Öffentliche Sicherheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: 65'784.78
 Veränderung gegenüber Budget: -14'323.35

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'038'263.33	892'776.68	1'053'960.00	894'150.00	1'093'976.95	1'014'275.08

Das Ergebnis der Öffentlichen Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 145'486.65 um Fr. 14'323.35 besser als der budgetierte Nettoaufwand von Fr. 159'810.00 ab.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

- Bei den Feuerwehersatzabgaben schliesst die Rechnung mit einem Minderertrag von 32'538.20 ab, dieser konnte jedoch mit Minderaufwänden und Mehrerträgen aufgefangen werden, so dass der Aufwandüberschuss tiefer ausfällt als budgetiert.
- Der Aufwandüberschuss von Fr. 30'218.48 wird der einseitigen Spezialfinanzierung der Feuerwehr belastet. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 33'140.00.

Zivilschutz

- Aufgrund einer Änderung in den gesetzlichen Grundlagen per 01.01.2012 ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Schutzbauten nur noch eingeschränkt möglich, und die Entnahme zur Deckung des Defizits nicht mehr erlaubt. Im Rechnungsjahr konnten Fr. 32'084.00 entnommen werden welche nicht budgetiert waren.

Übrige zivile Landesverteidigung

- Der Kanton Bern blieb in den letzten Jahren von grösseren Katastrophen verschont, so dass die Stiftung "Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen" ihr Kapital aufbauen konnte. Im 2013 wurde einmalig auf die Einforderung der Prämie von Fr. 24'000.00 verzichtet.

2 Bildung

Veränderung gegenüber Vorjahr: 46'459.47
 Veränderung gegenüber Budget: -698'193.49

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'277'525.26	1'104'408.75	8'973'210.00	1'101'900.00	7'956'264.19	829'607.15

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 8.87 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Basisstufe

- Die Basisstufenklassen wurden durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern bis Sommer 2013 als Schulversuch geführt. Das Konto für LehrerInnenbesoldungen wurde erst auf den 01.08.2013 eingerichtet. Die Kosten von Fr. 27'624.25 konnten deshalb nicht budgetiert werden.

Primarstufe

- Diverse Projekte welche geplant waren, wurden nicht durchgeführt, was Minderkosten von Fr. 20'624.05 bei den Löhnen für den gemeindeeigenen Unterricht generierte.
- Das Konto Lastenverteilung LehrerInnenbesoldungen weist einen Minderaufwand von Fr. 322'206.55 aus. Nachfolgende Begründungen führen zu dieser Besserstellung: Im Schuljahr 2013/14 besuchten 31 Kinder weniger die Primarschule als im Budget vorgesehen. Aufgrund dessen wurden die Vollzeiteneinheiten falsch eingeschätzt. Ab Sommer 2013 wird die Basisstufe als separate Kontengruppe geführt. Dieser Systemwechsel verlagert einen Teil der Kosten zum Konto 205.351.01. Aus dem Schuljahr 2012/13 konnte eine zusätzliche Rückzahlung des Kantons von Fr. 112'393.80 verbucht werden.
- Den Schulunterricht in Kirchlindach haben weniger Schüler besucht als geplant, deshalb sind die Schulgelder Fr. 31'466.00 tiefer als budgetiert.

Sekundarstufe 1

- Die vorschüssigen monatlichen Akontozahlungen sind 2013 viel tiefer als budgetiert, was einen Minderaufwand von Fr. 185'458.80 gegenüber dem Budget ergibt. Als wichtigster Faktor sind dafür die tieferen Schülerzahlen (2013/14; -23) verantwortlich. Die Schülerbeiträge wurden vorsichtig budgetiert.
- Bei den Beiträgen an den Oberstufenschulverband Uettligen resultiert aufgrund geringerer Schülerzahlen ein Minderaufwand von Fr. 59'404.19.

Musikschulen

- Der Beitrag an die Musikschule Wohlen fiel aufgrund der Abrechnung um Fr. 20'714.20 tiefer aus als budgetiert.

Schulanlagen

- Die "Löhne Abwertschaft" erfahren aufgrund von Umstrukturierungen in Säriswil, Minderaufwendungen von Fr. 20'201.75.
- Aufgrund des Massnahmenplanes zur Energiepolitik wurden im Bereich des Energiebezuges auf ausschliesslich erneuerbare Energie umgestellt. Diese Mehrkosten konnten noch nicht genau eingeschätzt werden und wurden um Fr. 39'914.80 zu hoch budgetiert.
- Die Kosten für das Heizmaterial fielen Fr. 20'173.60 höher aus als budgetiert. Diese Kosten sind jeweils schwer abzuschätzen.
- Im Bereich Unterhalt Gebäude und Anlagen resultiert ein Mehraufwand von Fr. 51'904.75, dieser ist auf die Arealumzäunung des Kindergartens in Uettligen und die Sanierung der Lichtsteuerung in der Aula Hinterkappelen zurückzuführen.

Tagesschule

- Bei den "Löhnen Tagesschule" erfahren wir Mehraufwendungen von Fr. 81'365.90 aufgrund von mehr Schülern, mehr Modulbelegungen und sehr starker Zunahme der Betreuungsstunden, im Gegenzug erfolgen Mehrerträge von rund Fr. 20'000.00 bei den Elternbeiträgen.

Nicht Aufteilbares, Volksschule

- Die "Löhne SchulsozialarbeiterInnen" wurden im 2013 erstmals budgetiert. Aufgrund von fehlenden Erfahrungswerten, wurde der Aufwand Fr. 76'726.25 zu hoch budgetiert.

3 Kultur und Freizeit

Veränderung gegenüber Vorjahr: -36'372.31
 Veränderung gegenüber Budget: -52'043.69

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'492'544.26	396'427.95	1'598'790.00	450'630.00	1'533'655.19	401'166.57

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt um 4.53 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Theater, Konzerte

- Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus fällt um Fr. 40'505.55 tiefer aus. Der Gesamtbeitrag von Fr. 98'694.45 entspricht gegenüber der Vorjahresrechnung einem Minderaufwand von 9.25 %.

Jugendarbeit

- Die Kantonsbeiträge liegen Fr. 43'211.30 unter dem budgetierten Betrag, weil die Aufwände auch geringer ausfielen und somit die Lastenausgleichszahlung des Kantons Bern auch tiefer ausfällt.

4 Gesundheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: -1'268.90
 Veränderung gegenüber Budget: -13'772.95

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
53'839.05	9'192.00	63'420.00	5'000.00	55'133.95	9'218.00

Die Aufwendungen und Erträge bewegen sich im budgetierten Rahmen.

5 Soziale Wohlfahrt

Veränderung gegenüber Vorjahr: -46'085.81
 Veränderung gegenüber Budget: 345'993.46

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16'007'967.41	9'483'813.95	14'268'580.00	8'090'420.00	15'157'618.90	8'587'379.63

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit 5.6 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Krankenversicherungsbeiträge

- Die Aufwände für die obligatorische Krankenversicherung werden neu der individuellen Sozialhilfe belastet, die Erträge jedoch immer noch in der Funktion Krankenversicherungsbeiträge verbucht. Da die Budgetierung der Aufwände und Erträge in der individuellen Sozialhilfe erfolgte, erfahren wir eine erfolgsneutrale Abweichung von Fr. 517'792.80.

Ergänzungsleistungen

- Aufgrund höherer Gesamtkosten erhöht sich der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen gegenüber dem Voranschlag um Fr. 25'502.00.

Kindertagesbetreuung

- Die Abrechnung der Kindertagesbetreuung erfolgt seit dem 01.01.2013 neu über die Gemeinde, und erfährt Nettokosten von Fr. 126'685.65. Dies sind Fr. 38'164.35 weniger als budgetiert. Die Elternbeiträge bei der Kindertagesbetreuung erfahren einen Minderertrag von Fr. 39'862.05. Die Differenz ist auf tiefere Tarifberechnungen aufgrund der Einkommen der Eltern und nicht 100 %-ige Auslastung der Kita zurückzuführen.
- Die Privaten Plätze der Kita konnten nur zu 50 % ausgelastet werden, was ein Minderertrag von Fr. 38'761.00 zur Folge hatte.
- Der Aufwand für das Betriebsdefizit bei den Tageseltern ist um Fr. 30'040.50 tiefer als budgetiert.

Sozialhilfe / Zuschüsse an minderbemittelte Personen

- Die Aufwände in den einzelnen Konten sind durch die Abteilung Soziales nicht steuerbar, da sie von der Klientensituation und von ihrem Heimatort abhängig sind. Alle Kosten werden der Lastenverteilung belastet.

Personalkosten Sozialarbeiter Lastenausgleich unterliegend

- Das Konto "Löhne Soziale Dienste" wird wegen Zusammenarbeitsvertrag Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch um Fr. 36'038.80 überschritten.
- Die "Entschädigungen andere Gemeinden" liegen Fr. 111'294.90 unter dem budgetierten Betrag, weil beim Kanton höhere Beiträge geltend gemacht werden konnten und somit den Anschlussgemeinden weniger Kosten in Rechnung gestellt werden können.

Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente), Inkassohilfe und Bevorschussung

- Den gegenüber dem Voranschlag tieferen Vorschüssen von Fr. 60'542.00 im Bereich der Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente) stehen bei den Rückerstattungen Minderträgen von Fr. 73'375.05 gegenüber.

Lastenausgleich

- Der Gemeindeanteil an den gesamtkantonalen Fürsorgeaufwendungen betrug im Berichtsjahr Fr. 4'577'529.25. Der Anteil liegt somit Fr. 212'529.25 über dem Budgetbetrag.

Sekretariat Soziale Dienste

- Mit dem Zusammenarbeitsvertrag Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch entstand in den "Löhnen Administration Soziale Dienste" ein Mehraufwand von Fr. 38'166.85.

6 Verkehrswesen

Veränderung gegenüber Vorjahr: -480'295.93
 Veränderung gegenüber Budget: -177'315.55

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'992'131.55	458'497.10	2'984'450.00	273'500.00	3'425'476.60	411'546.22

Der Nettoaufwand beim Verkehr liegt um 6.54 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassen

- Aufgrund des Massnahmenplanes zur Energiepolitik wurden im Bereich des Energiebezuges auf ausschliesslich erneuerbare Energie umgestellt, diese Mehrkosten konnten noch nicht genau eingeschätzt werden und wurden um Fr. 21'074.65 zu hoch budgetiert.
- Mit dem Kauf des Werkhofes im 2013 entstehen bei den Miet- und Pachtzinsen Minderaufwände von Fr. 25'588.00 im Gegenzug ist bei den Mieterträgen ein Mehrertrag von Fr. 31'410.00 zu verzeichnen.

Übriger Verkehr

- Der Kanton Bern hat eine neue Bewertung der ÖV-Punkte vorgenommen welche der Gemeinde Wohlen im "Gemeindeanteil Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr" ein Minderaufwand von Fr. 131'223.00 ergibt.

7 Umwelt und Raumordnung

Veränderung gegenüber Vorjahr:	51'129.50
Veränderung gegenüber Budget:	63'008.35

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'399'721.38	5'028'313.03	6'497'450.00	6'189'050.00	5'541'182.05	5'220'903.20

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 20.43 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einer Entnahme (Verlust) aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 76'753.20 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Verlust von Fr. 200.00 vorgesehen.
- Der Wassereinkauf kann im Voraus nicht genau budgetiert werden. Das Rechnungsmodell berücksichtigt mit 90% den Spitzenverbrauch und mit 10% den Konsum. Die jährlichen Betriebskosten der WVRB AG werden nach diesem System unter den Aktionärinnen aufgeteilt. Zudem erfolgt die definitive, jährliche Abrechnung zu Lasten des Folgejahres. Im 2013 entstanden diesbezüglich im Konto "Wasserankauf" Mehrkosten von Fr. 37'723.40.
- Der Wasserkonsum der Bevölkerung ist zurückgegangen, was bei den Wassergebühren einen Minderertrag von Fr. 39'067.65 zur Folge hat.
- Im Konto "Verrechnete Zinsen" wurde bei der Budgetierung mit einem höheren Zinssatz und mehr Vermögen gerechnet, weshalb ein Minderertrag von Fr. 34'533.55 resultierte.
- Das Vermögen für den Werterhalt beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 1'754'329.58. Der Vorschuss Rechnungsausgleich besteht seit 2012 und beträgt neu Fr. 83'697.90, dieser muss gemäss Artikel 88 GV innerhalb von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung zurückerstattet werden.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abwasserentsorgung schliesst mit einer Entnahme (Verlust) aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 142'605.94 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Verlust von Fr. 22'350.00 vorgesehen. Per 01.01.2006 wurden die Gebühren gesenkt um das Vermögen im Rechnungsausgleich zu reduzieren, per 01.01.2013 wurde sie wieder etwas angehoben.
- Die Konten "Abschreibungen Wiederbeschaffungswerte", "Abschreibung Auflösung SF Werterhalt" und "Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt" weisen gegenüber dem Voranschlag einen tieferen Betrag von Fr. 682'960.35 aus. Diese Differenz kommt daher, dass massiv weniger Investitionen realisiert wurden als vorgesehen waren.
- Analog dem Rückgang des Wasserkonsums, ist der Ertrag bei den Abwassergebühren um Fr. 104'976.20 tiefer ausgefallen als erwartet.
- Im Konto "Verrechnete Zinsen" wurde bei der Budgetierung mit einem höheren Zinssatz und mehr Vermögen gerechnet, weshalb ein Minderertrag von Fr. 55'269.90 resultierte.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 214'307.35, dasjenige für den Werterhalt auf Fr. 7'111'416.20.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung von Fr. 77'801.79 ausgeglichen ab. Budgetiert war eine Einlage (Gewinn) von Fr. 1'050.00. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen von Fr. 51'793.80 beim Hauskehricht und Mehrerträge von Fr. 13'453.10 bei der Grünabfuhr respektive Fr. 11'083.30 bei den Verkaufserlösen zurückzuführen.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 683'750.24.

Friedhof und Bestattungen

- Im Vorjahr waren die Erträge bei den Grabgebühren ausserordentlich hoch, die Budgetierung erfolgte aufgrund dieser Zahlen und ergab im 2013 einen Minderertrag von Fr. 41'085.25.

Naturschutz

- Die Aufwendungen liegen mit 3.13 % oder Fr. 5'395.25 unter dem Budget. Die Erträge weisen gegenüber dem Voranschlag 2013 eine Verschlechterung von 4.08 % oder Fr. 3'589.15 aus. Der Nettoaufwand bewegt sich im budgetierten Rahmen.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Landschaftsschutz beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 14'169.60.

Raumplanung

- Im Berichtsjahr konnten die budgetierten Mehrwertabschöpfungen von Fr. 700'000.00 aufgrund der Projektvorschritte (Kappelenbrücke) noch nicht in Rechnung deshalb wurde auch keine Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen.
- Für das Projekt "Vorgehen Zentrumsentwicklung Uettiligen" wurde eine Entnahme von Fr. 24'157.20 aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung getätigt.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben für Infrastrukturleistungen beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 1'120'528.55.

8 Volkswirtschaft

Veränderung gegenüber Vorjahr: -48'943.60
 Veränderung gegenüber Budget: 7'837.55

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
345'848.40	640'675.95	274'810.00	561'800.00	317'426.30	661'197.45

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 2.73 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Elektrizitätsversorgung

- Die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW belief sich vertragsgemäss auf Fr. 397'702.00, dies sind Fr. 2'298.00 weniger als budgetiert.

Gasversorgung

- Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Verlust) von Fr. 28'511.85 ab, was 11.74 % des Gesamtaufwandes entspricht. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 34'000.00. Beim "Gasbezug bei der Stadt Bern " wurden Mehraufwände von Fr. 78'961.30 verbucht im Gegenzug konnten beim "Gasverkauf" Mehrerträge von Fr. 90'753.75 generiert werden.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2013 auf Fr. 439'428.00.

9 Finanzen und Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr: -431'079.42
 Veränderung gegenüber Budget: 381'808.94

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'369'350.66	25'819'439.60	6'116'120.00	26'184'400.00	4'708'119.39	25'589'287.75

Der Nettoertrag der Steuern liegt um 1.90 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr

- Der Haupteintragsposten unserer Gemeinde, die "Einkommenssteuern natürlicher Personen", fiel 2013 bei der Steueranlage von 1.54 Einheiten mit Fr. 20'663'494.15 um Fr. 836'505.85 oder 3.89 % tiefer aus als budgetiert.
- Die "Vermögenssteuern natürlicher Personen" resultieren mit einem Betrag von Fr. 2'609'016.55 mit einer Abweichung von Fr. 89'016.55 über den Erwartungen.
- Die Erträge bei den "Quellensteuern" liegen Fr. 68'657.60 unter dem budgetierten Wert.
- Budgetiert waren bei den Rückstellungen für Steuerteilungen Fr. 2'300'000.00, getätigt wurden nun Fr. 2'190'669.55.
- Im Bereich der Gewinnsteuer juristische Personen konnte ein Mehrertrag von Fr. 106'790.15 erzielt werden.

Obligatorische aperiodische Steuern

- Bei den "Grundstückgewinnsteuern" weist die Rechnung gegenüber dem Voranschlag eine Verbesserung von Fr. 137'278.95 auf.

Liegenschaftssteuern

- Die Liegenschaftssteuern liegen mit Fr. 1'546'966.05 Fr. 20'966.05 über dem Voranschlag.

Steuerabschreibungen

- Bei den Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit (periodischen Steuern) erfahren wir eine Besserstellung von Fr. 56'232.73.
- Das Konto "Wertberichtigung für gefährdete Steuern" schliesst mit einer Abweichung von Fr. 452'011.90 besser ab. Zu dieser Besserstellung führten personenbezogene Berichtigungen welche aufgelöst werden konnten.

Anteil direkter Finanzausgleich

- Der Beitrag an den direkten Finanzausgleich fällt mit Fr. 1'261'434.00 um Fr. 31'434.00 höher aus als budgetiert.

Zinsen

- Bei den Zinsen sind beim Kontenvergleich mit dem Voranschlag Besserstellungen von Fr. 128'329.30 festzustellen. Durch die aktuelle Marktlage und eine geschickte Schulden- und Kapitalbewirtschaftung konnte bei den Darlehenszinsen sowie bei den Verzugszinsen Verbesserungen erzielt werden. Im Weiteren konnte bei den Vergütungs- und Verzugszinsen im Steuerkonto eine Besserstellung von Fr. 29'789.40 verbucht werden.
- Aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveau liegen auch die verrechneten Zinsen Aufwand- und Ertragsseitig unter den budgetierten Beträgen.

Liegenschaften Finanzvermögen

- Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird intern ein Zins von Fr. 100'907.95 verrechnet. Mit der kostenneutralen Verrechnung der Passivzinsen vom investierten Kapital wird dem Nachweis der vollen Kosten Rechnung getragen.

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'923'098.70 entsprechen dem Mindestabschreibungssatz von 10 % auf dem Verwaltungsvermögen. Der Minderaufwand von Fr. 76'901.30 gegenüber dem Voranschlag ist auf geringere Investitionen zurückzuführen.
- Es wurden Fr. 182'248.00 auf Investitionsprojekten zusätzlich abgeschrieben, welche gemäss Beschlüssen des Gemeinderates über die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung finanziert werden. Es betrifft dies folgende Projekte in Säriswil: Erschliessung Gewerbezone Birchi, in Uetligen: Zentrumsentwicklung und in Hinterkappelen: Dorfstrasse

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	2'956'200.80	3'887'000.00	2'360'476.90
Investitionseinnahmen	104'207.40	242'000.00	37'446.55
Nettoinvestitionen	2'851'993.40	3'645'000.00	2'323'030.35
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	1'188'477.25	1'536'000.00	614'082.41
Investitionseinnahmen	411'761.40	308'400.00	292'038.95
Nettoinvestitionen	776'715.85	1'227'600.00	322'043.46
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	4'144'678.05	5'423'000.00	2'974'559.31
Total Nettoinvestitionen	3'628'709.25	4'872'600.00	2'645'073.81

Insgesamt liegen die Nettoinvestitionen Fr. 1'243'890.75 unter dem budgetierten Betrag. Im Bereich des Steuerhaushaltes fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 793'006.60 und im Bereich der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung um Fr. 450'884.15 tiefer aus als geplant. Zum grössten Teil ist dieses Resultat auf nicht getätigte Investitionen zurückzuführen.

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 2.31 % auf rund 24.229 Mio. Franken zu. Dies resultiert aus der Zunahme der Guthaben um Fr. 2'296'077.84.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen steigt von 22.845 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 3.629 Mio. Franken auf 26.474 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2013 an. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 2'370'538.35 und der Übrigen Abschreibungen von Fr. 701'479.45 beträgt das Verwaltungsvermögen per Rechnungsabschluss 23.402 Mio. Franken. Dies macht eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 556'691.45.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Per 31.12.2013 wurde in der Spezialfinanzierung Wasser ein Vorschuss von Fr. 83'697.90 bilanziert, dieser muss bis 2020 abgebaut werden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital steigt im Berichtsjahr um 12.45 % auf 22.908 Mio. Franken. Die Differenz finden wir in den um Fr. 3.700 Mio. höheren Mittel- und langfristigen Schulden.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven sinken im Berichtsjahr um Fr. 349'178.89 und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 323'685.50 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nehmen im Berichtsjahr um 2.39 % auf rund 18.401 Mio. Franken ab.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt bedingt durch den Aufwandüberschuss um Fr. 905'491.46 auf neu Fr. 6'406'097.19 ab.

10 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 3'267'804.08 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 1'609'886.98 gebunden, Fr. 870'806.44 sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
171.89%	635.22%	249.94%	82.81%	45.18%	147.74%
154.92%	479.25%	220.73%	76.49%	42.61%	133.93%

Wie weit können die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von über 100 % zu einer Entschuldung.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 147.74 % und liegt damit über dem Mittelwert aller Gemeinden von 119.00 % (Quelle: Kantonale Planungsgruppe Bern).

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
8.46%	10.50%	9.87%	5.38%	3.93%	7.62%
8.46%	10.50%	9.87%	5.38%	3.93%	7.62%

Gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird vom Amt für Gemeinden und Raumordnung als genügend bezeichnet. Der Gemeinderat setzt den Zielwert für Wohlen auf 8 bis 10 % fest.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 7.62 %. Somit fällt er nur knapp unter den vom Gemeinderat gesetzten Zielwert.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
-1.25%	-1.33%	-1.38%	-1.53%	-1.78%	-1.46%
-1.25%	-1.33%	-1.38%	-1.53%	-1.78%	-1.46%

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung der Nettozinsen eingesetzt? Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Der Nettozinsaufwand hat sich in den letzten 5 Jahren infolge der erhöhten Vermögenserträge sowie der geringeren Passivzinsen stark verringert. Der Zinsbelastungsanteil beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre -1.46 % (Nettozinsbetrag). Der kantonale Mittelwert liegt bei -1.20 %. Die in den letzten Jahren konstante Rückzahlung von Darlehen, sowie die tieferen Zinssätze führten zu einer kontinuierlichen Reduktion des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
5.70%	5.32%	5.15%	5.04%	4.88%	5.22%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

5.70%	5.32%	5.15%	5.04%	4.88%	5.22%
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung des Kapitaldienstes (Zinsen + Abschreibungen) eingesetzt? Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Bei einem Wert von 4 bis 12 % sprechen wir von einer mittleren Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich im Berichtsjahr gesenkt. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 5.22 % leicht unter dem kantonalen Mittel von 5.90 %.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozenten des Finanzertrages)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
38.22%	35.16%	20.00%	19.85%	28.22%	28.23%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

38.22%	35.16%	20.00%	19.85%	28.22%	28.23%
--------	--------	--------	--------	--------	--------

Wie sieht die Verschuldungssituation aus? Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in % des Finanzertrages dargestellt. Die Schulden der Gemeinde gegenüber den Spezialfinanzierungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Ein Bruttoverschuldungsanteil von 50 - 100 % wird als gut eingestuft.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozenten der Konsolidierten Ausgaben)

2009	2010	2011	2012	2013	Mittelwert
6.09%	3.54%	5.70%	7.17%	9.38%	6.48%

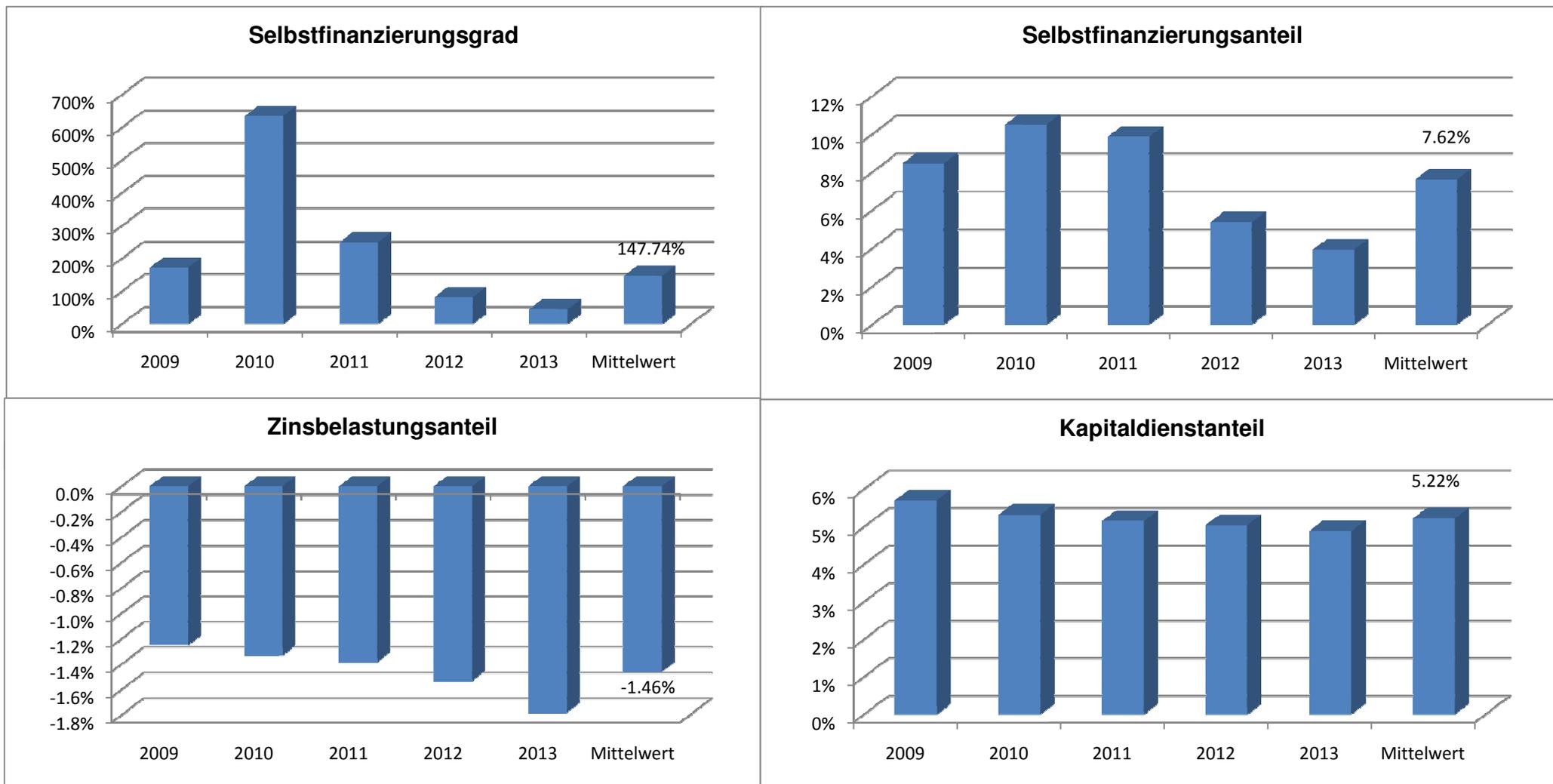
Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

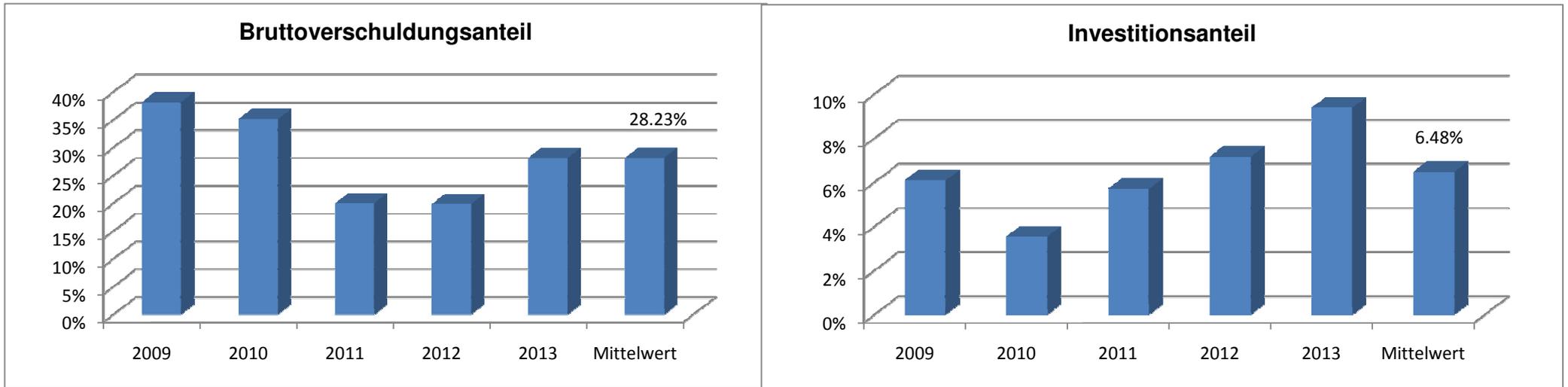
6.09%	3.54%	5.70%	7.17%	9.38%	6.48%
-------	-------	-------	-------	-------	-------

Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? Alleine sagt die Kennzahl nichts über die finanzielle Situation aus. Eine Beurteilung hat über mehrere Jahre und sinnvollerweise zusammen mit dem Selbstfinanzierungsgrad zu erfolgen.

Ein Investitionsanteil von unter 10 % wird als eher schwach erachtet.

Grafische Darstellung der Finanzkennziffern im Mehrjahresvergleich





12 Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 24.04.2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von -905'491.46
- Genehmigung der Nachkredite von 0.00
- Kenntnisnahme der Nachkredite von 870'806.44

Wohlen, 24.04.2014

Gemeinderat Wohlen

Der Präsident

Der Sekretär

Der Finanzverwalter

Eduard Knecht

Thomas Peter

Bruno Frantzen